



Marianne Pal Chowdhury, Vorsitzende
Max-Planck-Straße 22
60437 Frankfurt
069-5073780,
pal.chowdhury@gmx.de

19.04.2012

Rundschreiben 01/2012

Liebe Freundinnen und Freunde der beiden Santaldörfer,

das Jahr 2012 begann für uns wieder mit einem Aufenthalt in Indien. Es war eindrucksvoll, das Programm zum 25-jährigen Jubiläum der Dorfarbeit am 10. Und 11. Februar mitzufeiern, mitzuerleben.

Näheres ist unserer Website www.dorfentwicklung-indien.de unter der Rubrik „Aktuelles“ zu entnehmen.

Neubau des Hostelgebäudes auf dem Schulgelände

In der ersten Januarwoche erhielten wir eine **sehr gute Nachricht** in unserer noch jungen Vereinsgeschichte. Wie sehr erhofft, erreichte uns vom Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) in Bonn **die Zusage für die Förderung des Neubaus auf dem Schulgelände. Der langwierige, mühsame Weg der Antragstellung führte also am Ende zu einem Erfolg!**

Die genehmigten Projektkosten belaufen sich auf EUR 50.000. Dabei werden wir vom BMZ eine Zuwendung von EUR 37.500 (=75 %) erhalten. Durch Sonderzahlungen und Rücklagen auf unserem Konto sind wir auch in der Lage den Eigenanteil von EUR 12.500 (=25 %) aufzubringen.

Anlässlich unseres Besuches im Februar wurde auch die vom BMZ geforderte Projektvereinbarung zwischen unserem Verein und dem Ghosaldanga Bishnubati Adivasi Trust (GBAT) als indischen Projektträger von den beiden Schatzmeistern Manfred Watzke und Snehadri Chakraborti unterzeichnet. Federführend für das Projekt vor Ort ist Snehadri Chakraborti, der aufgrund seiner Tätigkeit in der Liegenschaftsverwaltung der Universität von Shantiniketan bereits über einschlägige Erfahrungen verfügt – ein Glücksfall für uns. Wir haben mit ihm im Februar auch das weitere Vorgehen besprochen: das marode Altgebäude wird baldmöglichst abgetragen. Danach soll mit dem Neubau des Hostelgebäudes zügig begonnen werden.

1

Herausforderung wird dabei der enge Zeitrahmen sein, der uns vom BMZ vorgegeben wurde. Der Förderzeitraum endet am 31.12.2012, d.h. der Neubau muss im laufenden Jahr fertig gestellt werden. Dies wird mit Blick auf die Monsunzeit nicht einfach werden.

Wir haben bereits einen ersten Betrag von EUR 15.000 vom BMZ abgerufen.

Situation des Lehrpersonals

Nach den Feiern führten wir Gespräche und Diskussionen mit dem Finanzausschuss der Dorfarbeit und den in der Dorfarbeit Angestellten. Dabei stellte sich heraus, dass sich **die Situation, vor allem des Lehrpersonals, weiter verschlechtert hat.**

Die Preise im ganzen Land sind weiterhin so angestiegen, dass es unser Vorstellungsvermögen übersteigt, wie bei den derzeitigen Gehaltszahlungen eine Existenz möglich ist.

Immer wieder hören wir, dass zwar die Vorzüge der Arbeit in unserer Schule und im Hostel wahrgenommen werden (Freiheit in der Unterrichtsmethode, kleine Klassen, Kontakte in Indien und zum Ausland). Trotzdem aber wird versucht, eine Anstellung in einer Staatsschule zu übernehmen, da der Verdienst dort um ein Vielfaches höher ist.

Endlich unterrichten 3 junge Lehrerinnen. Wir werden sie aber unter den augenblicklichen Bedingungen wohl nicht lange halten können.

So haben wir auch Sorge, dass Boro Baski, nachdem er nun seine Doktorarbeit abgeschlossen hat, zumindest nicht in Vollzeit bleiben könnte, da er außerhalb der Dorfarbeit sehr gute Möglichkeiten hätte.

Wir möchten auf der Mitgliederversammlung am 23.06. diese Problematik vorstellen und **gemeinsam überlegen**, wie wir zur Verbesserung der Situation beitragen könnten. Wir denken da z.B. an die Übernahme eines monatlichen Sonderbeitrags für die Anhebung des Gehaltes oder an eine einmalige, bzw. auch monatliche Einzahlung für die Lehrerfortbildung.

Unser Ziel, Entwicklung durch Bildung zu erreichen, ist nur zu realisieren, wenn gute Lehrer gute Arbeit leisten. Dies erfordert Qualifikation aber auch eine ausreichende Bezahlung.

Nun möchten wir noch an die **Mitgliederversammlung 2012 am 23.06.** erinnern. Die Einladungen mit der Tagesordnung werden fristgerecht vorher versandt.

Nach der Mittagspause werden neben einem Bilderbericht zu den Feierlichkeiten Clara Edinger und Sina Kastner von ihrem mehrwöchigen Praktikum in den Dörfern Ende 2011 berichten.

Nichtmitglieder sind als Gäste herzlich willkommen!

Herzliche Grüße,
Marianne Pal Chowdhury

2